



Die Theatergruppe Zollenreute zeigt das Lustspiel „Chaos auf dem Bauernhof“ (von links): Oma (Doris Schenk), Sarah (Tanja Laub), Mutter Elvira (Petra Schuhmacher) und Erwin (Willi Schoch).

FOTO: BRAUCHLE

Ist die Bäuerin aus dem Haus, regiert das Chaos

Die Theater-Premiere der Laienschauspielgruppe Zollenreute vor vollem Haus ist ein Erfolg

Von Dagmar Brauchle

ZOLLENREUTE - „Oin Dracha goht, zwoi andre kommat!“ Er kann einem schon leid tun, der Bauer Werner (Claus Hübner). Da verlässt seine Frau für zwei Wochen die Kommandozentrale und er freut sich schon heimlich natürlich – auf ein wenig Schlendrian. Aber daraus wird nichts, denn Karin (Simone Beer) kennt ihren Pappenheimer und engagiert eine Dorfhelferin und holt seine Mutter (Petra Schuhmacher) ins Haus. Zu seiner Unterstützung und zu ihrer Beruhigung. Schließlich „isch an Baurahof ohne Frau wia a Kuh ohne Euter.“

Doch damit nicht genug: auch seine Oma zieht mit ein.

„An Baurahof ohne Frau, isch wia a Kuh ohne Euter.“

Zitat aus Chaos auf dem Bauernhof

Und Doris Schenk ist eine Oma wie aus dem Bilderbuch. Schwerhörig, schlagfertig, mit Dutt und stilvollen Strumpfhosen vom Jahrmarkt nimmt sie im Ohrensessel Platz. Da hält sie sich zitternd am Gehstock fest und bewegt sich nicht mehr von der Stelle. Muss sie auch nicht, denn der Sessel steht strategisch günstig. „I hon alles im Blick. Do komat lauter nete Leit vorbei.“

Allerdings. Denn Werners Spezl Hans (Dieter Schuhmacher) hat sich einen Jux erlaubt und vor der Abreise der holden Angetrauten eine Heiratsanzeige aufgegeben. Das Chaos ist also vorprogrammiert. Bevor nämlich die patente, zupackende Dorfhelferin Anna (Moni Sonntag)

auftaucht, schneien zwei Heiratswillige herein. Sarah (Tanja Laub), blond, tief dekolletiert und scharf aufs Geld und Beate (Jule Schlegel), die Adrette, die immerhin ehrliche Absichten hat. Und dann mischen auch noch Werners Freund Erwin (Willi Schoch) und sein Nachbar Alois (Alfred Brick) mit, beide für weibliche Reize durchaus empfänglich.

Turbulenzen kommen in Fahrt

Drei Türen auf der Bühne sorgen für ein munteres Kommen und Gehen der Protagonisten, die Turbulenzen können ungehindert Fahrt aufnehmen. Schürzen, Kopftücher und Gummistiefel sind ebenso wichtige Requisiten wie die Mistgabel, Kräutertee und die Kette zum Ochsen anbinden. Das Lustspiel mit den herzhaften Dialogen von Ralf Kaspari gerät unter der Regie von Peter Gaiser

und den stimmig besetzten Darstellern zu einem höchst amüsanten Ereignis.

Ob „alte“ Urgesteine des Zollenreuter Theaters oder neue Gesichter auf der Bühne – da steckt überall Theaterblut drin. Eine gelungene Maske (Carmen Nüssle und Bea Pfeiffer) und das universelle Bauernstuben-Bühnenbild von Stephanie Butscher tun ein Übriges. Für die Technik zeichnen Stefan Metzger und Bernd Schmitz verantwortlich und Souffleuse Christa Deininger hat – so wirkt es zumindest für die Zuschauer – leichtes Spiel mit den textsicheren Schauspielern. Der Premierenvorhang hob sich traditionell am zweiten Weihnachtsfeiertag, das Publikum füllte den „Hirsch“-Saal fast bis auf den letzten Platz und viel Applaus und Gelächter begleiteten die Aufführung über drei Akte hinweg.

Weitere Termine:

Weitere Spieltermine des Stücks „Chaos auf dem Bauernhof“ im Gasthof Hirsch in Aulendorf-Zollenreute sind am:

- Freitag, 30. Dezember um 19 Uhr
- Montag, 2., Mittwoch, 4., Donnerstag, 5. und Samstag, 7. Januar, um 20 Uhr
- 8. Januar um 19 Uhr
- Mittwoch, 11., Freitag, 13., und Samstag, 14. Januar um 20 Uhr
- Sonntag, 15. Januar um 15 Uhr
- Freitag, 20. und Samstag, 21. Januar um 20 Uhr

Eintrittskarten gibt es bei Familie Pfeiffer unter der Telefonnummer 07525/8297, täglich von 17 bis 20 Uhr. (db)